

Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalthal).

(Siebenter Jahrgang.)

Abonnement
für Halle vierteljährlich 20 Sgr.,
für auswärts ebenfalls 20 Sgr. excl.
Postgebühren. Monats-Abonnem. 6 Sgr.
Bestellungen werden von allen Reichs-
Postanstalten angenommen.
Für die Redaction verantwortlich:
Otto Hensel in Halle.

Inserate
werden für die Spalte ober deren
Raum mit 1/2 Sgr. berechnet und
in der Expedition sowie von unsern
Kannalstellen und allen Annoncen-
Expeditionen angenommen.
Expeditionen: Moritzwinger 12.
Gr. Ulrichstr. 47.

Nr. 174. Halle a. d. Saale, Sonntag den 27. Juli 1873. 1873.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf unsere Zeitung für die Monate August und September werden von allen Reichspostanstalten zu zwei Dritteln des vierteljährlichen Abonnementpreises, in Halle von unsern Boten und in unsern Expeditionen (Moritzwinger 12 und gr. Ulrichstr. 47) zum Preise von 13 Sgr. angenommen.

Telegraphische Nachrichten.

London, 21. Juli. Sitzung des Unterhauses. Der Staatssecretär im Department des Auswärtigen, Viscount Erskine, sagt an, daß der neue englisch-französiche Handelsvertrag gestern in Paris unterzeichnet worden ist. In demselben hätten die wesentlichsten Bestimmungen des Vertrags vom Jahre 1860 Wiederaufnahme gefunden; die Frage betreffs der Mineralölle solle noch vor Schluss des Jahres besonders geregelt werden. Hiernächst behauptet derselbe, daß eine Circularepische der Worte betreffs des Weltingensystemes eingegangen sei, welches die mit Beifugung der Sitz-Ratol-Abgaben betraute Commission angenommen habe. Die spanische Finanzcommission macht die Mitteilung, daß der Finanzminister die erforderlichen Gelder für die Couponszahlung abgesetzt hat. Die Zahlung der Coupons erfolgt vom 5. August ab.

Paris, 22. Juli. In der Sitzung der Cortes hat der Minister des Innern einen Gesetzentwurf eingebracht, dem zufolge eine Reihe von 80,000 Mann gebildet werden soll. In Gheloa sind die geistlichen Municipalbehörden wieder eingesetzt. — Der Versuch, America zum Warten zu erklären, ist gescheitert. — Die revolutionären Janten zu Granada und Sevilla haben sich für communisistische Maßregeln erklärt. — Das von französischen Blättern gebrachte Gerücht über ein in Biarritz gegen Serrano bezogenes Attentat wird für unbegründet erklärt. — Nachrichten aus Barcelona zufolge, welche der Agence Havas' zugehen, sind 2000 Gensdarmen zu Pferde zu den Carlissen übergegangen. Nach einer Meldung aus Bohome vom gestrigen Tage hatten die Carlissen die Blokade von Elitzon aufgehoben, Doregaray hat sich nach Estela zurückgezogen.

Deutsches Reich.

Δ Berlin, 25. Juli. Ueber den guten Fortgang der Druckarbeiten unserer Kaiserin in Ems gelangen ununterbrochen günstige Nachrichten zur öffentlichen Kunde. Als schätzenswertes gutes Zeichen mochte etwa auch der weitere Auszug dienen, den der Kaiser am vorigen Sonntag nach Jagenheim unterzogen, um dort nach dem Kaiser Alexander und besonders dem jungem, heiligt-russischen Bräutigam einen Glückwunschbesuch abzulassen, und von dem er noch am selben Abend zurück und wohlbedient nach Ems zurückkehrte. Nach den jetzt getroffenen Anordnungen wird unser Kaiser morgen Ems verlassen, um sich zunächst nach Coblenz und Homburg zu begeben und von letzterer Stadt am 2. August die Reise über Regensburg und Salzburg nach Gastein anzutreten. Der Kaiser Alexander hat vorgestern Jagenheim verlassen und ist gestern morgen kurz vor 6 Uhr auf der Kehlener Bahn hier eingetroffen; er fuhr mit der Verbindungsbahn nach dem Döbmitz Bahnhof und setzte von dort nach 6 Uhr die Reise nach Barßdorf fort. Die Kaiserin von Rußland wird heute oder morgen hier eintreffen und einen Tag hier und in Potsdam verweilen. Die kronprinzlichen Herrschaften haben deshalb

die Abreise nach der Insel Föhr auf Montag verschoben. — Zur Ergänzung der kaiserlichen Nachricht über angeblich zwischen dem Cultusminister und dem Oberkirchenrathe schwelende Verhandlungen wegen einer beabsichtigten Revision der evangelischen Kirchenverfassung wird daran erinnert, daß der Cultusminister bereits im Februar bei der Beratung des außerordentlichen Etatspostens von 25,000 Thlr. für Synodalkosten sich für die Umgestaltung der Gemeindefürsorge erklärt hat, ferner für die Wahl der Kreisverbände und dann die Bildung der Provinzialsynoden, aus welchen schließlich die Elemente der Landesparlamenten genommen werden sollen. Die Reform müsse alle mit den Gemeindefürsorge beginnen, denn der Modus, wie jetzt die Wahlen erfolgen werden, gebe nicht die Bürgschaft, daß in ihnen das wirkliche kirchliche Bewußtsein der Gemeinde seinen Ausdruck finde. Nach halb-offiziellen Correspondenzen ist die Aufhebung der Gemeindefürsorge im Herbst nun beschlossene Sache. Es verlanget jedoch, daß über den Umfang des activen und passiven Wahlrechtes der Gemeinden nicht unerhebliche Differenzen zwischen dem Cultusminister und dem Oberkirchenrathe bestanden haben.

Ueber die Reifebedingungen des Kaisers Wilhelm verläutet, wie telegraphisch gemeldet wird: Allerhöchstselbst trifft am Sonnabend gegen 4 1/2 Uhr in Coblenz ein. Der Aufenthalt dauert bis zum 28. Juli und wird Sr. Majestät sich am Montag Nachmittag 2 Uhr über Laubheim nach Wiesbaden begeben, wofür die Ankunft um 4 Uhr erfolgen soll. Von Wiesbaden geschieht die Abreise am 31. Juli Mittags nach Homburg. Von Homburg, wofür der Aufenthalt bis zum 3. August dauern wird, begibt sich der Kaiser an diesem Tage Morgens 9 Uhr nach Regensburg; dort wird um 3 Uhr Nachmittags das Diner eingenommen und in Nürnberg im Hotel „Zum Goldenen Kreuz“ das Nachtlager statfinden. Am 4. August geschieht die Reise von Nürnberg nach Salzburg mit Uebernachtung daselbst im „Erzherzog Karl“. Von Salzburg abreisend am 5. August wird Sr. Majestät Abends 11 Uhr in Gastein eintreffen. Der Aufenthalt in Wilsbad Gastein wird bis zum 27. August währen und die Rückkunft in Berlin am 29. August erfolgen.

Im Ministerium des Innern soll für die nächste Landtagsession ein Gesetzentwurf ausgearbeitet werden, der die Aufhebung der öffentlichen realistischen Professionen umbezieht. Um das nötige Material zur Begründung dieses Gesetzes zu gewinnen, hat der Minister des Innern die Polizeibehörden veranlaßt, detaillierte Berichte über die bei den verschiedenen Realistischen Professionen vorgekommenen Strafsverfahren ihm einzuliefern.

Die Kirchengesetze werden in allen Provinzen, den hier eingezogenen Meldeämtern zufolge, alle und stetig zur Ausführung gebracht; namentlich weiset die Regierung dem Gesetze von der Anstellung der Geistlichen ihre besondere Aufmerksamkeit zu und wird sie binnen kurzem auch mit den Anordnungen hervorgerufen, welche erforderlich sind, diejenigen Amtshandlungen als unzulässig zu erklären, welche von Geistlichen vorgenommen sind, die der staatlichen Anerkennung entbehren. Tausen sind hier von, da dieselben im Nothfalle von jedermann vorgenommen werden können, ausgenommen.

Eine Anzahl evangelischer Geistlichen Niederhessens hat an den König eine Petition gegen das Kaiserliche Gesandtschaftsministerium gerichtet. Durch die Errichtung desselben sehen die Petenten die niederhessische Kirche zu wesentlich umgestaltet, daß diese Umgestaltung der Aufhebung ihres Verbandes gleichkommt, und bitten dem entsprechend um Wiederherstellung des gegen Jesu Christi Willen eingeleiteten Ge-

sammtconsistoriums und Rückgabe der confessionellen Consistorien. Unter den Unterzeichnern finden wir die bekannten Namen Wilmar, Metropolitan in Weifungen, Hoffmann, Metropolitan in Felsberg, Jütz, Frierer zu Hombrasse u. a. — Der „Concordia“, Beiführer für die Arbeiterfrage, so folgt wird an maßgebender Stelle eine Gesamtsession der Genera-Ordnung beabsichtigt, und sollen die Beratungen dazu bereits in Angriff genommen worden sein.

Aus Spanien gelangt über Paris eine eigentümliche Nachricht hierher, welche eine Einmischung Deutschlands in die dortigen Wirren andeuten scheint. Wie der „Agence Havas“ aus Madrid gemeldet wird, hätte das deutsche Panzergeschiff „Prinz Friedrich Carl“ auf der Höhe zwischen Karthago und America das den spanischen „Intransigentes“ gehörende Dampfschiff „Vigilante“ genommen, das nach America gefandt war, um dort nach dem Muster Karthagoens die Bildung eines unabhängigen Kantons zu unterstützen. Auf dem Schiffe befand sich das Haupt der karthagensischen Aufständischen, der Deputirte Soloz. Die Kartellung dieses Nachrichten wird wohl abgemutet sein. Im Uebrigen ließe sich die eventuelle Einmischung vielleicht dadurch motiviren, daß man es in Karthago offenbar mit der „Internationalen“ zu thun hat, welcher entgegenzutreten für alle Regierungen ein gemeinsames Recht und Interesse ist. Nach weiteren Nachrichten der Agence Havas' hätte sich das deutsche Panzergeschiff „Prinz Friedrich Carl“ mit seiner Besatzung Gibraltar begeben.

Italien.

Das Reglement für die Ausführung des Klostergesetzes ist wie bekannt, jetzt veröffentlicht. Binnen 20 Tagen werden namentlich Formulare an die sämtlichen Bischöfe und Vorberathern der Klöster in Rom und der römischen Provinz verteilt, deren Antworten binnen drei Monaten auszufüllen sind. Diese Antworten umfassen Personalbestand, Pfrichtungen an liegenden Grundstücken, Gebäuden, Anstalten u. s. w. Die Regierung hat die Befugnis, eines oder mehrere Klöster in Rom als Asyl für alte und geschwächte Ordensangehörige, Nennen oder Mönche, zu reserviren, und fordert diejenigen, welche darauf Anspruch machen, zur Meldung auf. Befestigt ist der 22. Artikel des Gesetzes fest, daß die Vorberathung der geistlichen Stiftungen binnen zwei Jahren die Conterierung des liegenden Vermögens bezogen müssen, wenn sie nicht wollen, daß der allgemeine Ausstoß dieses auch für ihre Anstalten in die Hand nehme. Das Reglement bestimmt, daß in dem letzteren Falle der Ausstoß eine besondere Commission ernennen wird, vorzüglich aus Angehörigen der Nation der betreffenden Stiftungen bestehend, um die Conterierung zu befragen.

Der Gesundheitszustand des Papstes hat sich zwar wieder gebessert, doch kommen die ihm Näherstehenden darin überein, daß vor Allem eine Ortsveränderung, welche sie auch nur zwei Monate, zumal wenn der Aufenthalt im Albanergebirge, etwa Gastein, gewährt würde, ihm die frühere Lebenskraft wieder wecken müßte. — Die von italienischen Blättern verbreitete Nachricht, der deutsche Gesandte Herr v. Neubell sei ebenfalls ein Fieber erkrankt, ist irrtümlich. Es war nur ein leichter Anfall, von dem er schnell wieder genes.

Spanien.

Die verhältnismäßig günstige Aufnahme, welche das neue Ministerium gefunden hat und die sich öffentlich in besten Worten begründet finden wird, spiegelt sich auch in dem folgenden Telegramm der „Times“ aus Madrid ab: „Die energische Politik des Ministeriums gewährt allen Annehmlichkeiten."

schlimm, der schwarze Kasten läßt ihn nicht zur Ruhe kommen. Es muß eine eigene Veranordnung damit kommen, denn seine Frau, deren Anwesenheit ihm lästig zu sein scheint, sucht stets seine Gedanken davon abzulenken."

Die Anwesenden tauschten einen vielzähligen Blick aus und der Abbot sprach: „Glauben Sie, Herr Doctor, daß Herr Ewald noch im Stande ist, klar über die Vergangenheit zu denken und auf diese beglückliche Fragen genau zu beantworten?"

„Mit Bestimmtheit kann ich das nicht angeben, Herr Notar, doch ist es möglich, daß in ruhigen Augenblicken er beides vermag. Ich werde Sie benachrichtigen, wenn —"

In diesem Augenblicke trat ganz verstimmt Herr Ewald's Diener ein, der hastig zu dem Arzte sagte: „Herr Doctor, Frau Ewald läßt Sie bitten zu kommen. Herr Ewald raucht und tobt, er will sich durchaus von uns nicht beruhigen lassen."

„Ich komme sogleich, lehren Sie schnell ins Krankenzimmer zurück —"

„Herr Doctor," sprach jetzt der Notar, „besuchen Sie, wenn Sie mit Ihrem Patienten allein sind, zu erfahren, weshalb er der Ratten wünscht. Derselbe ist gestanden und enthält wahrscheinlich Papiere, die auf vergangene Zeiten Bezug haben." Der Arzt, einsehend daß es sich um ein wichtiges Geheimnis handelte, verließ sein Lichtstübchen zu thun und ging dann zu dem Kranken hinüber, dessen laute Stimme er schon auf dem Johannas's Zimmer, dem verhängnisvollen Kasten in Augenschein zu nehmen.

„Und Sie, liebes Fräulein," vermögen dies Ruinwerk zu öffnen?" fragte Abbot Sellhorn, nachdem sie Alle ihn geneigt, die Arbeit beendeten, und die Buchstaben sich angelesen?

„Sehr leicht," entgegnete lächelnd Johanna, die mit schnell wechselnder Farbe, in großer Erregung dabei stand.

„Ein leiser Fingerdruck auf die richtige Stelle, ein zweites auf die richtige Feder, und ich hätte mich schon in der vergangenen Nacht überzeugen können. Weil ich das aber für unethisch hielt, daß ich's nicht!"

„Sie haben darin sehr recht gehandelt, mein Fräulein, ob-

[18] Kein Testament.

Novelle von M. Dobson.
(Fortsetzung.)

„Althelms Juch hatte Johanna zugehört. Einen Augenblick überlegte sie, dann war ihr Entschluß schnell gefaßt und sich an Herrn Gerloff wendend, sprach sie mit erregter Stimme: „Herr Consul, ich möchte Sie in einer sehr wichtigen Sache, die aber für Andere noch ein Geheimnis bleiben muß, um Rath bitten —"

Johanna berichtete nun in kurzen Worten die frühere Lebensgeschichte ihrer Mutter, die sie selbst erst kürzlich vernommen, sowie, daß sie gleich nachdem sie sie erfahren, übereinstimmend gewesen, ihr Vater habe eine Verfügung zu ihren Gunsten hinterlassen, obgleich ihr Onkel geschrieben, daß kein Testament vorhanden gewesen."

„Wie ich dazu gekommen bin, weiß ich nicht," fuhr das junge Mädchen mit großer Bestimmtheit fort, „allein ich habe von vornherein die Ueberzeugung gehabt, daß meines Vaters Bruder das Testament gefunden und unterzeichnet hätte. Denken Sie sich nur mein Erstaunen, als ich hier erfuhr, daß unter nachher Raabers Ewald heißt, und daß meinen Erbschaftungen zufolge, es Otto Ewald, der Bruder meines verstorbenen Vaters ist!"

„Daher also Ihre Aufregung und Ihr Erblicken, sobald der Name genannt ward," sprach der Consul. „Führen Sie aber fort, Fräulein Eberhorn, Ihre Erzählung interessiert mich mehr, als ich sagen kann."

„Ich habe nicht mehr die hinzuzusetzen," entgegnete Johanna. „Das erste Zusammenreffen mit meinen Verwandten führte zu keiner Entdeckung, das zweite jedoch bewies mir, daß Herr Ewald einen Restestament meines Vaters besaß, den ich öffnen er mich zu versuchen hat. So wunderbar diese Idee auch von ihm war, so führte sie doch, wie Sie sehen, zur Entdeckung, denn daß es mit der Gestalt für das Geopar eine besondere Bewandnis haben müsse, bewies mir Frau Ewalds Schweden und Horn, als sie uns hierbei beschäftigte fand."

„Und wo ist dieser für Sie so wichtige Schreibstücken jetzt?" fragte der Consul, „vielleicht wäre es möglich sich seiner zu bemächtigen."

„Er ist bereits in meinem Besitz," entgegnete tief athembolend das junge Mädchen, „und steht wohlwahrhaft in meinem Schwarm. Als er in der vergangenen Nacht zu meinen Füßen niederfiel, da ahnte ich keine, der ihn hinabgenommen, nicht, welchen unerschütterlichen Dienst er mir vielleicht geleistet. Jetzt aber frage ich Sie, Herr Consul, Was ist Ihr Rath und Ihre Ansicht in der Sache?"

„Meine Ansicht und mein Rath," entgegnete der Consul, „ist so schnell wie möglich einen erfahrenen Rechtsgelehrten zur Hilfe zu ziehen. Herr Ewald könnte seiner Wunde erliegen, und vielleicht ist eine Klage von ihm noch von Wichtigkeit. Ich gehe jetzt gleich zur Stadt, treffe ich den Anwalt Sellhorn einen unserer tüchtigsten Advokaten zu Hause, so sehen sie mich bald wieder. Bis dahin vermaßnen Sie den Kasten wohl!"

Raum eine Stunde später langte der Consul mit dem Advokaten in seiner Wohnung wieder an und jetzt nahm diese Sache, die für Alle von gleichem Interesse war, einen geschäftsmäßigen Verlauf. Johanna mußte genau wiederholen was sie in derselben wußte; die Lebensgeschichte ihrer Mutter, ihre Bekanntschaft mit der Familie Ewald, das Vorhandensein des Kastens, — und wie ihr gleich an ihrem Verlobungsabend die Ueberzeugung geworden, daß ihr Vater ein Testament hinterlassen."

„Weshalb aber," fragte Herr Sellhorn, daß Ihre Frau Mutter nie Schritte gethan, dies festzustellen?"

„Meine Mutter glaubte einestheils an die Worte des Herrn Otto Ewald, anderntheils auch dachte sie, daß dieser das Testament, wenn er es gefunden, um ganz sicher zu sein, vernichtet haben würde."

„Und Ihre Eltern wissen von Ihren Entdeckungen noch nichts, Fräulein Eberhorn," fragte der Advokat, das junge Mädchen mit großem Interesse betrachtend."

„Nein, Herr Sellhorn, sie ahnen nicht einmal, daß ich Ewald's gesehen; nur mein Verlobter —"

Sie wurden wieder durch den Eintritt des Arztes unterbrochen, der seine Schwere entschuldigend sich an Herrn Gerloff wandte. „Ich fürchte, mit meinem Patienten geht es —"



...nerate für unsere Zeitung nehmen an und befördern dieselben scheinigt zu den gewöhnlichen Insertions-Gebühren (pr. Spalt. Zeile 1 Sgr.) ohne jeden Aufschlag:

- in Breina: Herr Carl Louis Schmidt,
in Bra: Herr Meino Löther,
in Bitterfeld: Herr C. Schmidt, Auctionator u. ger. Taxator,
in Gonnern: Herr Adelbert Lossier,
in Gardtberg: Herr J. G. Häcker,
in Gießleben: Herr F. Hanf, Papierhandlung,
in Gerbädt: Herr C. Stuhlträger,
in Gohndorf: Herr Aug. Lehmann,
in Gönitz: Herr A. Cramer,
in Götzen: Herr J. C. Geyer sen.,
in GutsMuth: Herr Carl Aug. Schimpff,
in Mansfeld: Herr Fr. Hohenstein,

- in Merseburg: Herr C. Schortmann, fr. L. A. Weddy,
in Mücheln: Herr A. Hoffmann,
in Naumburg a/S.: Herr Ad. Förster,
in Sangerhausen: Herr Agent W. Anhalt,
in Schafstädt: Herr Franz Wirth,
in Schönbach: Herr Louis Elste,
in Schöthen: Herr A. Gottschalg,
in Teuchern: Herr E. Richter, Kreis-Auct.-Commiss.,
in Torgau: Herr Julius Reichard, Buch-, Kunst- und
Rechnungshandlung,
in Weißenfels: Herr G. Prange, Buchhandlung,
in Wettin: Herr Agent W. Heinrich,
in Zeitz: Herr A. Huch (Webel'sche Buchhandl.).

Die Expedition der Saale-Zeitung.

Generalversammlung des Halleschen Wohnungsvereins

Eingetragene Genossenschaft Mittwoch den 30. Juli, Abends 8 Uhr in der Kaiser-Wilhelms-Halle.

Tagesordnung: Bericht des Vorstandes über den Rechnungsabschluss für das erste Geschäftsjahr, Vorlegung der Bilanz und Feststellung der Dividende. Halle, den 21. Juli 1873.

Der Verwaltungsrath des Halleschen Wohnungsvereins (eingetragene Genossenschaft). Dr. Otto Uie, Vorsitzender.

Sonntag den 27. d. Mts. Versammlung der Dienstmöder in Halle u. Umgegend. 'Weißes Roß', 3/4 Uhr. Tagesordnung: 1) Gegenwärtiger Stand der Bauarbeit, der Danks- und Vorkommnisse (Grotius). 2) Vorlände-Wahl. Saal.

Größere Rosten Klinker, rote Mauersteine, Poröse und Hohlsteine offerirt Aug. Mann, Schiffsaale.

A. Flügel's Brustsymp

ärztlich geprüft und empfohlen bei allen fatarischen Leiden der Brust, Lunge, Magen und des Halses, bei Husten, Keuchhusten u. dgl. m., das beste diätetische Nahrungsmittel, ist zu haben in einer Schraubverpackung in Halle bei Herrn Albin Henze, Schürzenstraße 30; in Belitzsch bei Herrn Aug. Donath, Hofstraße 278; in Landsberg bei Herrn Gustav Schlüter; in Niemberg bei Herrn Fried. Peter; in Sangerhausen bei Herrn Moritz Lüttig jun.

Der Wahrheit die Ehre.

Unterzeichnet bezeugt gern der Wahrheit gemäss, dass nur durch den ausschliesslichen Gebrauch des Kratgrases von Herrn Theodor Timpe in Magdeburg sein fünf Monate altes Kind in vorzüglicher Weise gedeiht und über alle die Gefahr der ersten Kindheit, wie Magenschwäche, gestörte Verdauung, unregelmässige Ausscheidung mit Leichtigkeit hinwegkommen ist.

Kaiserswalde, den 23. Oct. 1872. Kayser, Gutsbesitzer. A Packet 8 und 4 Sgr. oct. zu haben C. H. Wiebach, Halle.

Knauer's Kräuter-Magenbitter

ärztlich geprüft und amtlich beglaubigt von Herrn Hofrath und Kreisphysikus Dr. Henning in Zerbst, bewährt sich bei Schwächezuständen des Magens, Magendrüsen, Aufstossen, Blähungen, Diarrhöe, Gedärmeverschleimung, Bluthaushängen, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden, Magenkrampf, Uebelkeit und Erbrechen. Die Flasche kostet 8 Sgr. General-Depot R. H. Pauke, Engelapothek in Leipzig und Albin Henze in Halle.

Eine gesunde Land-Amme

für ein Kind von 13 Wochen wird bei gutem Lohn sofort gesucht von Frau Weddy-Pöcker, Bräuerstr. 6.

Parafischen Klostermittel

Herrn Chr. Schiller, Zerbst, bei dem hierauf bedenkend besser gefunden, bitte, mich ja nicht lange warten zu lassen" u. Herr C. Keller, Obermauburg b. Waldenburg, berichtet 17./1. 73. "Ich hoffe jetzt endlich Rettung zu finden, denn Änderung ist bereits eingetreten" u.

Paste-Ringe

Dr. Oelker's chemische Paste-Ringe beilegen Sünderungen und Ballen etc. ganz äusserlich (ohne Messer) auf nie geahnte Weise. Preis à Carton 74 Sgr. Depot für Halle a/S. bei Louis Voigt, gr. Ulrichstr. 16.

Warzen

Sünderungen, Ballen, harte Hautstellen welches Fleisch werden durch die räthlichst wirksamen Acetidus Drops durch bloßes Ueberpinseln äusserlich befeuchtet; à Fl. mit Gebrauchsanweisung 10 Sgr. Depot für Halle a/S. bei Louis Voigt, gr. Ulrichstr. 16.

Allen Müttern

Das wahre Mittel, Dr. Gehrig's Babnhalsbänder und Perlen, Kindern das Baden leicht und äusserlich zu fördern, nicht dringend empfohlen werden. Preis à 10 und 15 Sgr. Depot für Halle a/S. bei Louis Voigt, gr. Ulrichstr. 16.

Meubles-Fabrik und Magazin von Gebrüder Bethmann, Halle a. S., grosse Steinstrasse 63. Elegantes Lager. Solide Waaren. Neelle Bedienung.



Per Schachtel und Flac. je 1 Thlr., das Wirksame der Keoca-Planze enthält, für die vrsch. Krankheitsstadien nach hygien. Studien und Erfahrungen am Krankenbette vrsch. kombinirt, helfen rasch und sicher: Pflanzl. Halm u. Brusteliden, Pflanzl. u. Weis. Magen-, Leber-, Unterleibs- u. Hämorrhoidalbeschwerden, Pflanzl. u. Weis. Spirit. Affectionen d. Nervensystems, Neuralgien, Migräne etc. wie allgemein. Beherrschungsstände jeder Art. Beweis. neuerl. Wirksamkeit d. Keoca - Alex. v. Humboldt's v. Tschudi's, Hoeber's etc. ausdrücklichen, dass Keoca-Genuss in Peru seit älteren Zeiten allgemein, überall kostharm u. Tuberkulose verhindert, und im Körper tagelang ohne Schmal und Nahrung bei grosser Anstrengung vollkriegt erhält. Prof. Dr. Sampson's beherrsch. wissenschaftliche Abhandlung gratis d. d. Mohren-Apothek in Mainz und deren Doctoren Apotheken (Leipzig: R. R. Pauke, Engelapothek.)

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Dr. Alex. v. Humboldt's v. Tschudi's, Hoeber's etc. ausdrücklichen, dass Keoca-Genuss in Peru seit älteren Zeiten allgemein, überall kostharm u. Tuberkulose verhindert, und im Körper tagelang ohne Schmal und Nahrung bei grosser Anstrengung vollkriegt erhält.

Die Parafischen Klostermittel. In diese Klostermittel sind alle die Bestandtheile enthalten, welche die Krankheiten der Kinder, der Frauen und der Alten heilen können.

Doctor in absentia

wird an Philosophen, Theologen, Philosophen, Gymnasten u. Gelehrte m. Discretion vermittelte. Adresse: Mecklenburg 46 Königstrasse Jersey England.

Wundermittel

Ein wunderbares Mittel, welches die Krankheiten der Kinder, der Frauen und der Alten heilen können.

Doctor in absentia

wird an Philosophen, Theologen, Philosophen, Gymnasten u. Gelehrte m. Discretion vermittelte. Adresse: Mecklenburg 46 Königstrasse Jersey England.

Wundermittel

Ein wunderbares Mittel, welches die Krankheiten der Kinder, der Frauen und der Alten heilen können.

Wundermittel

Ein wunderbares Mittel, welches die Krankheiten der Kinder, der Frauen und der Alten heilen können.

Wohnungs-Markt.

Zu vermieten: 1 Parterresaal als Niederlage. Gebr. Hagemann, gr. Berlin 14. Eine Wohnung im Königs-viertel, 2. Etage, bestehend aus 3 Zim., 2 K., Küche u. l. w. nebst Abnutzung des Gartens zum l. Oct. c. für 150 Thaler an eine ruhige Familie. Nähere Auskunft in der Annoncen-Expedition von J. Bard & Cie., große Ulrichsstraße 47. Fleischerstraße 45 1. Et. eine freundliche möbl. Stube u. K. am 1. oder 2. Her. sofort oder bis zum 1. Eine Wohnung mit Gartenbenutzung, bestehend aus 2 großen Stuben, 3 K., Küche und Zubehör sofort u. 1. October zu beziehen. Wo? sagen die Expeditionen d. Zig. [10.]

Zur Biegeleiberei.

Ein unverschämter, junger Mann sucht, durch familiärerhältnisse gezwungen, baldigst Stellung als Biegeleiber oder Unterzieher. Derselbe führte bereits während drei Jahren zu Hause das Geschäft, ist sowohl mit Behandlung der Ringe als auch deutschen Oesen bekannt und stehen die besten Zeugnisse zur Seite. Offerten sub C. F. 372 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Mechaniker-Gehülfen

auf Reisszeuge, sowie Lehrlinge engagiren für ihre Werkstätten in Berlin, Dresdenerstr. 28, und in Halle a/S., gr. Berlin 14, Gebr. Hagemann, Mechaniker u. Fabrikanten.

Spiritusbrenner

der mit Maschinenbetrieb vertraut ist, wird für ein größeres Dittgerut in Königreich Sachsen sofort gesucht; täglich 2400 Rannen Maßraum. Offerten unter D. V. 408 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Malergehülfen

finden sofort Beschäftigung. A. H. Heinze, Maler, El. Schumann 3.

Malergehülfen u. Anstreicher

finden bei hohem Lohn Beschäftigung bei C. Landmann, Maler, gr. Steinstr. 46.

Zünftige Erbarbeiter

finden bei hohem Lohn oder Accordarbeit Beschäftigung. G. Löther, Zaubergasse 13.

Einem zuverlässigen Feuer- mann und einige besonders tüchtige Schlosser

würden gesucht von J. Billeter, Seifstrasse 17.

Zünftige Erbarbeiter

finden bei hohem Lohn oder Accordarbeit Beschäftigung. G. Löther, Zaubergasse 13.

Technicum Mittweida.

Das Feinste von fließend fetten Isolländer- und Matjes-Ringen 1/2 Tonnen, Schocken u. einzeln billigst bei C. H. Wiebach.

Schicht beachtenswerth.

Ich mache diesmal ganz besonders zum Sonnabend und Sonntag auf mein Hofffleisch aufmerksam.

Jeden Dienstag u. Freitag Braumbier.

Alle Eisenbahnschienen zu Bauzwecken in ganzen und gefälligen Längen in verschiedenen Sorten verkauft billigst Ferd. Korte.

Bolsterarbeiten!

Alle in diesem Fache vornehmenden Tapezieren, Federunterstützungen liefert gut u. pünktlich S. Zetter, Tapezierer, Leipzigerstraße 91.

A. Büchel.

Kupfer- und Zink-Abfall kauft A. Büchel, Metallgießerei, Brunnengasse 8.

Da die Botenfrau Dörge aus Merseburg

gestorben ist, empfehle ich mich einem geehrten Publikum als solche, und bitte um geeignete Aufträge. Annahme wie bisher Markt. Frau Kader aus Merseburg.

Mebrere Federbetten und 1 Cylinderrühr billig zu verkaufen.

Wackerhof 7 II. 10 St. Pahtlauden verkauft billig gr. Klausstr. 1.

Für ein hohes Materialwaaren-Geschäft

verbunden mit Deflation (engros & en detail) wird zum baldigen Antritt ein Sohn rechtlicher Eltern als Lehrling gesucht. Adressen abzugeben unter N. B. 2313 bei J. Bard & Co. in Halle a. S.

Ein Lehrling sucht unter günstigen Bedingungen

sofort der Akademie. W. Krüger, in Breina.

Ein frägliches Mädchen, möglichst vom Lande

wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfragen gr. Klausstraße 24.

Auf Hohen geübte Mädchen

gr. Sandberg 14. Mädchen im Herd geübt durch Herrenstraße 7.

Ein ordentl. Mädchen wird zum 1. August

geübt Seifstr. 40, 1. Et. Ein goldenes Medaillon ist verloren, enthält 1 Photographie. Gegen gute Belohnung abzugeben in 'Nothen Hof' Leipzigerstraße.

Ein fr. brauner Hund mit gelben Flecken u. kurz. Ohren ist abhanden gekommen. Wer Ankauf wird gewarnt. Alter Markt 30. Dachshund schwarz mit braunen Flecken, g. Belohnung abzugeben. Brunnstr. 20.



Otto Neitsch, Halle a. S., Ingenieur und Hüttenagent, Comptoir: Königsstrasse 40 e., empfiehlt grösseren Industriellen, Maschinenfabriken, Kesselschmieden, Eisenhändlern etc.

in Vertretung bedeutendster u. leistungsfähigster Eisenwerke deren Fabrikate zu Hüttenpreisen bei prompter Lieferung und fachmännischer solider Bedienung:

Walzeiserne Bauträger jeder Dimension, Façon-Eisen, als T-Winkel, C-Eisen etc. etc. nach ausserordentlich reichhaltiger Profilauswahl.

Stabeisen nach umfassender Skala. Qualitäts-eisen. Eisenbleche in wirklicher Holzkohlen- und Coaksqualität für alle Zwecke.

Gruben- u. Eisenbahnschienen in Eisen u. Stahl nebst dem erforderlichen Befestigungsmaterial.

Hammerschmiedestücke in Eisen und Stahl. Eisenconstruktionen jeder Art und Grösse. Bessemer Guss-Stahl in Stangen.

Führt ferner:

Alle Sorten echt Steyermärkischen Stahl, sowie ein

Lieferungs-Geschäft für Grubenbedarfs-Artikel

zu Fabrikpreisen, als: Grubenschienen, Förderwagen jeder Construction, Achsen, Räder, Drehscheiben, Weichen, Schienennägel, Förderseile etc. etc. und hält

Lager von Eisenbahn- und Grubenschienen

neuer und gebrauchter für Zweigbahnen, complete Geleisen in diversen Profilen und ausgerüstet für Bauzwecke.

Frister & Rossmann's Familien-Nähmaschine. für Hausgebrauch und für gewerbliche Zwecke. Gleich gut geeignet für Arbeiten in Mull, Weisszeug, Tuch, Drell und stärkeren Stoffen. Besteht aus Metallblech und Holzproben gratis. Verkauf unter Garantie. Nähmaschinen-Fabrik vorm. Frister & Rossmann Actien-Gesellschaft Berlin. Alleinige Niederlage in Halle bei Jul. Herm. Schmidt (Carl Nockler), Schmeerstrasse 29.

Corsetten. eignes Fabrikat, empfiehlt in Engros & Detail zu billigen Preisen. Kästner, gr. Berlin 18.

Pianino- und Harmonium-Magazin von E. Benemann, Halle a. S., Leipzigerstrasse 11 p. Ecke des kl. Sandberges enthält reiche Auswahl von Instrumenten zu billigen Preisen.

Färberei, Druckerei u. chemische Waschanstalt von August Schröder in Halle a. d. S., kl. Sandberg 14, empfiehlt sich dem geehrten Publikum hiermit bestens.

H. F. Hildebrand's Aush- u. Dampf-Färberei, Druckerei u. chemische Waschanstalt empfiehlt sich zum Färben und Waschen aller in dieses Fach schlagenden Artikel bei möglichst billigen Preisen und schneller Lieferung.

Weine Waschanstalt u. Flecken-Reinigungs-Anstalt empfiehlt sich einem geehrten Publikum. Da ich selbst Schneidermeister bin, so wird die Garderobe auch reparirt und gebügelt wie neu. August Ehrhardt, kl. Marsstrasse 5.

Ausstellung u. Verkauf von Papageien etc. Wir sind von unserer Reise aus Brasilien zurückgekehrt und empfehlen die von uns mitgebrachten zahlreichen Papageien und Naturalien allen Liebhabern und sich dafür Interessirenden. Ausstellungsort: Brüderstrasse 9. Schütter und Hoffmann.

Ausverkauf Leipzigerstr. 12. von feinen Stoff-, Filz- und Strohhüten, um damit zu räumen zu einem jeden nur annehmbaren Preis.

Grab-Denkmal in Granit, Marmor und Sandstein fertige bei sauberer Ausführung, vorzüglicher Zeichnung zu den billigsten Preisen. Auch halbe Lager zur gefälligen Auswahl. Fr. Schulze, v. v. Steinthor, neben Freyberg's Garten.

Den Versicherten der „Iduna“ zur gefl. Kenntniss, daß bei den Agenturen von heute ab nur preussisches Geld in Zahlung genommen wird.

Zwei Extra-Militair-Concerte, gegeben vom Musikcorps des Brandenburgischen Pionier-Bat. Nr. 3 (Dirigent: Herr Musikmeister Klemm). Nachmittags 3 1/2 Uhr im Parke der Brauerei von Schauer & Co. in Giebichenstein. Abends 8 Uhr in Müller's Bellevue. Entrée 2 1/2 Egr.

CAFE DAVID. Montag den 28. Juli Grosses Concert. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Egr. Abonnement-Billets sind gültig. C. Börner.

Brockenhaus. Heute Sonntag den 27. Juli Concert der Leipziger Quartett- und Couplettsänger. Heinig, Eyle, Stahlheuer, Gipner, Locke. Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Egr. Programm an der Kasse. Zum Schluss: Jesuit und Balletseue.

Morgen Montag in Freyberg's Garten. Seise's Garten-Local, große Ulrichsstraße 53. Täglich frische Bouillon, reichhaltige Speisekarte, Bier auf Eis ff. von Gebr. Schulze à Seibel 1 1/2 3/4. Jacob Broich's Weinhandlung und Restaurant. Reingehaltene Weine zu billigen Preisen. Gute Küche.

Hertzberg's Etablissement zu Passendorf. Sonntag den 27. Juli Gesellschaftstag. Bier auf Eis. Zum Einmachen. Freiburger Traubenessig à 2 1/2 3/4 pro Liter, Brodzuckern ausge schlagen das Pfund von 5 3/4 an, bei Entnahme von 1 Brod das Pfund von 4 1/2 an, feinsten Canehl sowie alle übrigen Gewürze zu den billigsten Preisen. Ernst Ochse, Leipzigerstr. 97.

Getreidereinigungsmaschinen bei H. Hoffmann in Brehna.

Kieferne Pfosten u. Bretter offerirt ab Bahndorf Holzdorf Dampfschneidemühle zu Zeßen, Kr. Schweinitz. Die Werschen-Weizenfeller Braunkohlen-Niederlage Königsstraße 20 empfiehlt Dampfpresssteine, Oberröblinger Brackets, Böhmische Patentkohle und Zwickauer Steinkohlen franco Haus zu den billigsten Preisen. Carl Martini.

Zur Erndte gute lange Stroh- u. Schilfflecht billigt bei Friedrich Müller in Alten a. Elbe.

50% billiger! Singer-Nähmaschine mit allen Hilfsapparaten, unter Garantie der größten Solidität und Leistungsfähigkeit. Ernst Pfabe Nachfolger Halle a/S., gr. Ulrichstr. 5.

Sauerkirschen ohne Stiele kauft Richard Fuss Halle, gr. Schlamm 3.

Sauerkirschen ohne Stiele, jedes Quantum kauft Halle. Otto Thieme

Herbstrübensamen empfiehlt Reinhold Kirsten.

Fliegenleim und Fliegenpapier empfiehlt Gebrüder Häuber Schmeerstraße 30.

Schwed. Zündhölzer empfiehlt Gebrüder Häuber

Gutpassende Bandagen jeder Art empfiehlt unter Garantie E. Kertzscher, Banngasse, Leipzigerstr. 21.

Bad Wittekind. Sonntag den 27. Juli Grosses Concert. Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 3/4. W. Halle.

Weintraube. Sonntag den 27. Juli Abends Grosses Extra-Concert. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 3/4. W. Halle.

Grüne Aue. Sonntag den 27. Juli Nachmitt. von 4 Uhr ab Gesangsvorträge vom halle'schen Sängerkorps.

Weise's Garten, Martinsgasse. Montag den 28. Juli grosses Concert (Militairmusik).

Stadtgarten. Sonntag früh Speckfische, Kalb und frischen Gänsebraten. E. Seebe.

Jäckel's Brauerei. Sonntag Kirch- u. Sauffest. C. Böder.

Müller's Bellevue. Der Eingang zu unserm am 27. Juli stattfindenden Balle ist vom Königs-thore aus. Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

LITTERARIA. LXXXIX. Sitzung Montag den 28. Juli, Abends 8 Uhr im Saale des Herrn Schwartz (Kaulenberg 1). I. 2. Vortrag des Herrn Dr. Frühlich: Die Rosen in der Bibel und im Talmud. II. Kleine Mittheilungen.

Halescher Turnverein. Sonntag den 27. Juli Nachmittags 4 Uhr Vereinsturnen. Der evang. Jünglingsverein feiert, mit's Gott, Sonntag, den 27. Juli sein Stiftungsfest. Nachmittags 5 Uhr Festgottesdienst in der Martinskirche. Abends 7 Uhr Nachfeier, Mauerzüge 6. Zu reger Theilnahme an der ganzen Feier ladet hiermit ein. D. Vorstand. Es das ne Blaseröhre. Herzliche Gratulation zum 26.